

Pressemitteilung

Weihnachtswunder gesucht.

„Rettet meine Liebe!“

Köln/Hamburg, 02.12.2021 – Hannes, 24 Jahre aus Hamburg, kämpft nun schon zum dritten Mal gegen Lymphdrüsenkrebs. Jetzt steht fest, dass nur ein:e passende:r Stammzellspender:in sein Leben retten kann. Wer helfen möchte, kann sich über www.dkms.de/hannes ein Registrierungsset nach Hause bestellen und so vielleicht zum Lebensretter:in werden.

Alles beginnt Anfang 2016. Hannes hat sein Fachabitur bestanden und absolviert gerade seinen Bundesfreiwilligendienst in einem Kindergarten. Er schwimmt und fotografiert leidenschaftlich gerne, ist kontaktfreudig und von Herzen hilfsbereit. Freundschaften sind ihm wichtig. Hannes ist Hamburger durch und durch, er liebt seine Stadt über alles. Die Welt steht ihm offen, er freut sich auf die Zukunft, will Architektur studieren. Doch plötzlich ändert sich sein Leben.

Hannes verliert an Gewicht und wird von Tag zu Tag blässer. Als er einen geschwollenen Lymphknoten am Hals feststellt, sucht er vorsichtshalber seinen Hausarzt auf. Dieser überweist ihn ins UKE. Nach einer Punktion des Gewebes dann die erschütternde Diagnose: Hannes hat Lymphdrüsenkrebs. Doch der junge Mann gibt nicht auf. Er kämpft sich durch viele Chemotherapien und wird im Juli als geheilt entlassen. Doch dann, im März 2018, im Zuge der regelmäßigen Nachsorgetermine, entdecken die Ärzte erneut Krebszellen. Die Krankheit ist zurück. Wieder kämpft Hannes, nimmt alles auf sich, will leben. Hochdosis-Chemotherapien folgen, dann eine autologe Transplantation, bei der Hannes seine eigenen behandelten Stammzellen zurückerhält. Und wieder schafft er es. Im Juli 2018 sind keine Tumormarker mehr nachweisbar. Doch im August 2021 der dritte Rückschlag: Bei einem MRT wird ein Tumor unterhalb des Brustbeins sichtbar, doch eine eindeutige Diagnose ist nur durch eine Punktion möglich. Die erste Punktion misslingt, da der Tumor an einer schwer zugänglichen Stelle sitzt. Die Ärzte planen nun eine größere OP, aber Hannes winkt ab, bittet um einen Monat Pause. Er muss sich neu sortieren, psychisch mit der Situation zurecht kommen, Kräfte sammeln. Nachdem er sich ein wenig erholt hat, folgt die geplante OP. Die Ärzte entnehmen einen großen Teil des Tumors, untersuchen die Zellen und müssen Hannes den traurigen Verdacht bestätigen: es ist wieder Lymphdrüsenkrebs. Aber dieses Mal steht fest, dass Hannes es nicht mehr alleine schaffen kann. Um überleben zu können, braucht er eine allogene Stammzelltransplantation. Da Hannes keine Geschwister hat, ist er auf eine:n Fremdspender:in angewiesen.

„Bei der ersten Diagnose von fünf Jahren stand ich vollkommen unter Schock. Ich war erst 19, wer rechnet da schon mit einer solchen Erkrankung? Als die Ärzte mir die Nachricht überbrachten, war ich zuerst vollkommen leer im Kopf. Ich konnte nur heulen, aber war nicht mehr in der Lage, einen klaren Gedanken zu fassen. In diesem Moment war ich nicht mehr handlungsfähig. Zu plötzlich und zu heftig

war dieser Einschnitt in mein Leben“, erinnert sich Hannes. Doch irgendwann lässt der Schock nach. Er realisiert die Situation, bekommt von seinen Eltern und seinen Freunden jede erdenkliche Unterstützung. Er eignet sich viel medizinisches Wissen an und ist mit den Ärzten stets in engem Austausch. Er stellt sich der Krankheit, spricht über alles. Das hilft ihm. Hannes sei zwangsweise erwachsen geworden, sagt sein Vater über ihn.

Nachdem er die erste Erkrankung überstanden hat, ändert sich sein Leben: Als Barkeeper will er sich zunächst etwas Geld verdienen und lernt dabei seine Freundin Maj kennen. Seit vier Jahren sind die beiden ein Paar. Maj ist Rettungssanitäterin und studiert seit kurzem Medizin in Berlin. Während der zweiten Erkrankung weicht sie nicht von seiner Seite. Hannes und Maj kämpfen nun gemeinsam.

Nachdem Hannes den ersten Rückschlag erfolgreich überstanden hat, schöpfen die Beiden Hoffnung, beginnen eine gemeinsame Zukunft zu planen. Hannes möchte zu Maj nach Berlin ziehen, dort wieder als Barkeeper arbeiten und sein Studium in Angriff nehmen. Doch der zweite Rückschlag macht alles zunichte: Ein Umzug nach Berlin ist nicht mehr möglich. Hannes muss in Hamburg im UKE bleiben. Maj besucht Hannes so oft es geht, sie telefonieren täglich, schicken sich Nachrichten, sind eng miteinander verbunden. „Meine Liebe zu Maj hilft mir sehr. Sie ist der Mensch an meiner Seite. Mit ihr kann ich über alles reden kann. Denn die Situation wird für mich zunehmend schwieriger. Seit fünf Jahren kämpfe ich nun schon gegen diese Krankheit. Und auch die Frage, ob ich daran sterben werde, verdränge ich nicht. Ich habe keine Angst mehr, ALLES zu denken. Weder den Tod noch ein erfülltes, spannendes Leben. Alles ist möglich. Ich werde nicht aufgeben. Für mich, für Maj, für meine Eltern, die mich mein ganzes Leben unterstützt haben und für meine Freunde, die mir sehr wichtig sind. Für mich gibt es viele Gründe zu kämpfen“.

Der 24-Jährige ist stark und entschlossen. Aber alleine kann er es nicht schaffen. Er kann nur überleben, wenn es – irgendwo auf der Welt – einen Menschen mit nahezu gleichen Gewebemerkmalen gibt, der zur Stammzellspende bereit ist. „Hannes ist mein Held. Weil er nicht aufgibt und den Kopf oben hält. Ich will ihn nicht verlieren. Ein Leben ohne ihn kann und will ich mir nicht vorstellen. Hannes' Herz muss weiter schlagen. Deshalb bitte ich alle: lasst euch registrieren. Damit schenkt ihr ihm die Hoffnung auf das Größte, was es gibt – einfach nur leben zu dürfen! Allen, die sich an dieser Aktion beteiligen, danken wir von ganzem Herzen“, erklärt Maj im Namen der ganzen Familie und aller Freunde.

Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahre alt ist, kann Hannes und anderen Patienten helfen und sich mit wenigen Klicks über www.dkms.de/hannes die Registrierungsunterlagen nach Hause bestellen. Besonders wichtig ist es, dass die Wattestäbchen nach dem erfolgten Wangenschleimhautabstrich zeitnah zurückgesendet werden. Erst wenn die Gewebemerkmale im Labor bestimmt wurden, stehen Spender für den weltweiten Suchlauf zur Verfügung.

Auch Geldspenden helfen Leben retten, da der DKMS für die Neuaufnahme eines jeden Spenders Kosten in Höhe von 35 Euro entstehen.

DKMS-Spendenkonto

IBAN: DE66700400608987000258

Verwendungszweck: HSU 001 Hannes

*DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: +49 221 940582-3528
steinbauer@dkms.de*

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de

Über die DKMS

Die DKMS ist eine internationale gemeinnützige Organisation, die sich dem Kampf gegen Blutkrebs verschrieben hat. Unser Ziel ist es, so vielen Patienten wie möglich eine zweite Lebenschance zu ermöglichen. Dabei sind wir weltweit führend in der Versorgung von Patienten mit lebensrettenden Stammzelltransplantaten. Die DKMS ist außer in Deutschland in den USA, Polen, UK, Chile, Indien und Südafrika aktiv. Gemeinsam haben wir über 11 Millionen Lebensspender registriert. Darüber hinaus betreibt die DKMS wissenschaftliche Forschung und setzt in ihrem Labor, dem DKMS Life Science Lab, Maßstäbe bei der Typisierung neuer Stammzellspender.

Hintergründe, Bildmaterialien und viele weitere Geschichten für Ihre Berichterstattung finden Sie in unserem DKMS Media Center unter mediacenter.dkms.de.

DKMS gemeinnützige GmbH
Bettina Steinbauer
Tel: +49 221 940582-3528
steinbauer@dkms.de

Halten Sie sich auf dem Laufenden – folgen Sie uns hier:



dkms.de
dkms-insights.de
mediacenter.dkms.de